

Inhaltsverzeichnis

PFLEGE PÄDAGOGIK

149 Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz in der praktischen Ausbildung durch den Einsatz von Lernaufgaben

Klaus Müller

Praktische Pflegeausbildung wird heute vielerorts immer noch verstanden als „Mitnehmen“ von Schülerinnen und „geplante Anleitungen“ durchführen.

152 Gemeinsamkeiten in den pflege- und gesundheitsberuflichen Ausbildungen

Ein Vergleich der Ausbildungsrichtlinien für Kranken- und Kinderkrankenpflege-, Hebammen-, Logopädie- und Physiotherapieschulen in Nordrhein-Westfalen

Uta Oelke

Seit dem 1.1.2004 sind in Nordrhein-Westfalen für alle staatlich anerkannten Kranken- und Kinderkrankenpflegesschulen Ausbildungsrichtlinien verbindlich vorgeschrieben.

167 Pilotprojekt: Praxisnahes Unterrichten in der Pflegeausbildung mit Standardisierten Patienten – Ein Gewinn für alle!

Claudia Schlegel, Shaha Maya

In der Ausgabewertung beanstanden Studierende oft den ungenügenden Transfer von Theorie in die Praxis.

PFLEGE ^{angewandte} FORSCHUNG

172 Urininkontinenz nach Schlaganfall – Review & Forschungsanwendungsprojekt

Assessment und Guideline gesteuerte Kontinenzförderung

Isabella S. Wilbert-Herr

Zur Behandlung der Urininkontinenz nach Schlaganfall stehen eine Vielzahl von verhaltensorientierten Methoden sowie medikamentöse Interventionen zur Verfügung.

184 Entwicklung und Evaluation einer Informationsbroschüre für pflegende Angehörige zum Thema „Dekubitusprophylaxe“

Claudia Fuchs, Carmen Willems, Eva-Maria Panfil

Eine erfolgreiche Dekubitusprophylaxe in der häuslichen Pflege ist nur in Zusammenarbeit mit Betroffenen und Angehörigen möglich.

SOZIALE GERONTOLOGIE

191 Unterschiedliche Wahrnehmung der Zeit in der stationären Altenpflege

Wie lange ist die Gegenwart?

Dr. Hans-Jürgen Wilhelm

Im Folgenden soll die Bedeutung der Dimension Zeit innerhalb des Feldes der stationären Altenpflege gezeigt werden.

196 Zur Entwicklung eines „professional point of view“ in der Pflege

Auf dem Weg zu einer strukturalen Theorie pflegerischen Handelns

Uwe Raven

Die Verwissenschaftlichung der Pflege und die Akademisierung des pflegerischen Berufsfeldes haben bis dato noch nicht zu einer konsistenten Ausformung und Vermittlung einer neuen beruflichen bzw. professionellen Identität geführt.



Echter Thymian

„Thymian ist das Antibiotikum der armen Leute“ sagt ein Sprichwort. Thymol, ein Inhaltsstoff des echten Thymians (*Thymus vulgaris*), wirkt hemmend auf das Wachstum von Bakterien. Wer echten Thymian sammelt, trocknet und in gut verschließbaren, dunklen Gefäßen aufbewahrt, kann bei Husten eine Thymian-Brustkompressen zubereiten. Die genaue Anleitung hierzu lesen Sie in dem Kalender *Blühen und Heilen – Heilpflanzen in der Pflege*, der 2008 im Verlag hpsmedia erscheint. Studierende vom Fachbereich Design der Fachhochschule in Münster übernahmen Illustration und Gestaltung des Kalenders: Martin Siegert illustrierte die Heilpflanzen und Yousun Koh die Anwendungen.

©Prof. Dr. Friederike Störkel im Namen der Projektgruppe Heilpflanzenkalender der Fachhochschule Münster